

Solarthermische Fernwärme

Für die Solare Fernwärme braucht man große Sonnenkollektorfelder und große Wärmespeicher, damit die Sommerwärme im Winter nutzbar gemacht werden kann. Die Kilowattstunde Wärme wird umso kostengünstiger, je größer Kollektor und Speicher sind. Aus Gründen der verfügbaren Flächen und der Minimierung der Fernwärmeleitungslängen werden wir in Bad Oldesloe zwei solare Fernwärmefelder brauchen. Der gesamte Jahres-Kollektorenergieertrag sollte bei 100 GWh liegen. Dafür werden rund 65 Hektar Landfläche benötigt. Am weitesten voran ist unser Nachbarland im Norden: Die solare Fernwärme versorgt in Dänemark 2019 bereits 120 Heizwerke mit grüner Solarwärme.

Wärmepumpen für Einfamilienhäuser

Jeder Haushalt besitzt mindestens eine elektrisch betriebene Wärmepumpe. Die befindet sich auf der Rückseite des Kühlschranks und pumpt Wärme aus dem Schrank in die Küche. Mit diesem Prinzip kann man Wärme aus der Umgebungsluft oder dem Gartenboden in das Haus pumpen. Während eine elektrische Heizung mit einem Anschlusswert von 1kW aber auch nur 1kW Wärme erzeugt, schafft die Wärmepumpe das Vierfache, ist also wesentlich sparsamer im Verbrauch. Wenn man sich jetzt eine Wärmepumpe zulegt, weil die Lebensdauer der Gasheizung erreicht ist, kann man bis zu 50% Förderung vom Staat erhalten.

Wärmedämmung

Damit die teuer erworbene Wärme nicht so schnell verloren geht, ist es wichtig, die Wände des eigenen Hauses möglichst gut zu dämmen. Besonders bei Balkonen treten Wärmebrücken auf, die enorm viel Wärme ableiten und zu kalten Fußböden führen. Hier nutzt man heutzutage bei Renovierungen aufgeständerte Balkone ohne thermischen Kontakt zum Haus. Selbstverständlich muss man in gut gedämmten Häusern für eine kontinuierliche Lüftung sorgen.

Klimawandel bremsen!

**Verfassungsgerichts-Beschluss
vom 24. März 2021**

Kurz zusammengefasst:

Das Klimaschutzgesetz ist nicht hinreichend!

Quelle: www.bundesverfassungsgericht.de/

Aus der Begründung: Der Schutz des Lebens und der körperlichen Unversehrtheit nach Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG schließt den Schutz vor Beeinträchtigungen durch Umweltbelastungen ein, gleich von wem und durch welche Umstände sie drohen. Die aus Art. 2 Abs. 2 Satz 1 GG folgende Schutzpflicht des Staates umfasst auch die Verpflichtung, Leben und Gesundheit vor den Gefahren des Klimawandels, etwa vor klima-bedingten Extremwetterereignissen wie Hitzewellen, Wald- und Flächenbränden, Wirbelstürmen, Starkregen, Überschwemmungen, Lawinenabgängen oder Erdbeben, zu schützen.

**Für uns GRÜNE bedeutet das:
Die Erzeugung des Klimagases CO₂ muss
zu 100% reduziert werden.**

**Wir brauchen 100% erneuerbare Energien!
Bad Oldesloe muss 100%-Stadt werden!
Spätestens 2035!**

VisdP: Ortsverband Bad Oldesloe, Vorsitzende: Julia Sievers-Langer
www.gruene-bad-oldesloe.de

100%-Stadt Bad Oldesloe



**Elektrizität
Mobilität
Heizung**

Jetzt und in 14 Jahren

E-Kraftwerke in Bad Oldesloe

Bad Oldesloe hat einen Jahresstromverbrauch (Privater und öffentlicher Sektor sowie das Gewerbe) zusammen von 80 GWh (Gigawattstunden = Millionen Kilowattstunden). Davon werden bereits jetzt 40% CO₂ neutral erzeugt, ab 2023 sind wir dann bei 100%, wenn der neue Windpark Schadehorn fertig gestellt ist.

Biogaskraftwerk Blumendorf BBE 5,7 MW

Die Anlage in Blumendorf erzeugt seit Dezember 2007 Strom- und Wärme aus vergorenem Mais. Das produzierte Biogas bedient acht Blockheizkraftwerke. Außer Strom erzeugt der Gasmotor, der den Generator antreibt, auch Wärme. Damit werden der Gutshof, der gesamte Ort Blumendorf, Mietshäuser am Möhlenbeker Weg und zwei industrielle Großkunden versorgt. 75% der anfallenden Wärmemenge werden somit genutzt.

Mehr Informationen: www.gutblumendorf.com

Windkraftwerk Wolkenwehe 3,5 MW

Seit dem Sommer 2016 steht fast in Hörweite zum Biogaskraftwerk eine 3 MW-Windkraftanlage und ersetzte eine dort vorher betriebene 0,5 MW-Anlage. Die 150 m hohe Anlage erzeugt Strom, der für 3000 Haushalte ausreicht. Die Zwillingsschwester der repowerten 0,5 MW-Anlage läuft weiterhin neben dem Biogaskraftwerk.

Solarkraftwerk Bauhof 0,3 MW

2011 wurde die mit 2000 m² größte Bürger-solaranlage von Schleswig-Holstein auf dem Dach des neu errichteten Bauhofes am Sandkamp installiert. Die 30 in der Solarkraft Stormarn GbR zusammengeschlossenen Bürger und Bürgerinnen spenden Teile ihrer Solarrendite jedes Jahr gemeinnützigen Einrichtungen in Bad Oldesloe.

Blockheizkraftwerk Schwimmhalle 1,6 MW

Das Hallenbad benutzt die Abwärme des mit Biomethan betriebenen Motors, der den E-Generator antreibt, eine sehr günstige Kombination – und wie alle vorhergehenden Kraftwerke völlig CO₂ neutral.

Blockheizkraftwerk Schanzenberg 1,4 MW

Dieses Kraftwerk läuft mit Erdgas, ist also nicht CO₂ neutral. Es versorgt die Berufsschule und den Schanzenberg mit Fernwärme.

Blockheizkraftwerk Logenhaus 0,4 MW

Dieses Kraftwerk läuft auch mit Erdgas, ist also nicht CO₂ neutral. Es versorgt die Sparkasse Stormarn und die Wohnblocks in der Nähe mit Wärme.

Biogaskraftwerk Pölitz 0,6 MW

Das Kraftwerk liegt nicht auf dem Oldesloer Stadtgebiet, zählt also in der Elektrischen Energiebilanz nicht mit, aber die Wärme wird nach Oldesloe in die Claudiussiedlung geleitet.

Windkraftwerk Schadehorn 16,8 MW

Der im Oldesloer Ortsteil Schadehorn geplante Windpark wird das größte E-Kraftwerk in Bad Oldesloe werden. Die Anlagen werden bis zur Rotorspitze 180 m ab Erdboden erreichen.

E-Einsparung in Bad Oldesloe

Die 100%-Stadt im elektrischen Bereich kann man nicht nur dadurch erreichen, dass alle Fossilbrennstoffe durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden, sondern es hilft auch mit weniger erneuerbarem Strom auszukommen, wenn man Energie einspart. Das hat die Stadt auf unseren Antrag hin auch geschafft, indem die Straßenlaternen mit erheblich sparsameren LED-Lampen bestückt wurden. Die Stromkosten für die Beleuchtung unserer Straßen ist dadurch auf ein Viertel gesunken.

Mobilität in Bad Oldesloe

Noch beherrschen Diesel- und Benzin-Fahrzeuge sehr stark die Szenerie. Doch es gibt jetzt schon diverse alternative Antriebsformen: Neben dem Rad und E-Bike stehen CO₂ neutrales Biogas als Treibstoff zur Verfügung, Testbusse fahren schon elektrisch und auch ein großer Versandhändler schickt E-Sprinter in die Stadt. Der zweitgrößte Autokonzern der Welt, VW, will in 19 Jahren keine Verbrennerautos mehr herstellen. E-Autos sind aber nur klimaneutral, wenn der Strom bundesweit auch wirklich „grün“ ist.

Biogas-Tankstelle für Kfz in der Industriestraße

Das CO₂ neutrale Biogas lässt sich auch in Autos tanken. Ein mit einem zusätzlichen Gastank versehener VW-Up braucht im Sommer 3,7kg Gas auf 100km, das heißt, man fährt für 4,44 € eine Strecke von 100 km, das schafft keine andere Antriebsform (vom Fahrrad abgesehen)

Elektro-Tankstellen in der Stadt

Käthe-Kollwitz-Straße 14	CCS-150 kW,
HAdeMO 50 kW	und Typ 2 22 kW
Mommsenstraße 13	Typ 2 22 kW
Am Bürgerpark 6	Typ 2 22 kW
Lübecker Str. 46	Typ 2 22 kW
Lily-Braun-Straße 1	Typ 2 22 kW

Straßenlampen als E-Tankstellen

Einige Straßen haben die Straßenlaternen direkt an der Fahrbahn bzw. an den Parkbuchten (z.B. Kleine Salinenstraße oder die Fahrradstraße Bangertstraße). Hier wollen wir gerne Laterne-Ladestationen einrichten.

Heizen in Bad Oldesloe

Große Teile der Stadt sind schon an Fernwärme angeschlossen, die Fernwärme liefert bereits gut 30 GWh klimafreundliche Heizwärme. Die meisten Einzel-Häuser werden aber noch mit Erdgas beheizt. Diese CO₂ erzeugende Wärmequelle wird aber wahrscheinlich ab 2035 auf Grund zukünftiger Klimagesetze nicht mehr zulässig sein. Auch Biogas wird dann nur noch im geringen Maße zur Verfügung stehen, weil landwirtschaftliche Produkte der Ernährung dienen sollen und dann nur noch aus Abfallstoffen und Stroh Biogas erzeugt werden kann. Es sind also neue Wärmequellen nötig. Für das Fernwärmenetz bieten sich großflächige Solarfelder am Stadtrand an, für Einzelhäuser, die nicht am Fernwärmenetz angeschlossen werden, müssen Wärmepumpen die Heizungsleistung erbringen. Werden diese Pumpen mit „grünem Strom“ betrieben, wäre Bad Oldesloe zusammen mit der Solarthermie auch auf dem Heizungssektor eine 100%-Stadt. Zurzeit liegt der Wärmebedarf in Bad Oldesloe bei ungefähr 400 GWh pro Jahr. Der Wärmebedarf wächst natürlich noch an, wenn weitere Wohnsiedlungen gebaut werden.